

Hochperformantes Dialogtool für die Energiewende

Kurzbeschreibung: Modell: Szenarienberechnung und vergleichende Bewertungen veränderter Annahmen. Tool: Hochperformante Energiesystem-Szenarioabschätzung in Dialogsituationen; Für Wissenschaftler oder Stakeholder ohne Zugang zu eigenen Modellen: Quantitative Anhaltspunkte zur Einordnung eigener Arbeiten ; Wenn der Zugang zu eigenen Modellen besteht, kann das Tool für Vorüberlegungen und die Identifikation von Fragestellungen verwendet werden.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digitali- sierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Gesamtwirtschaft (Volkswirtschaft)								
	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
	Haushalte								
	GHD & Industrie								
Grundlegende Charakterisika	Ziel: Erkundung/ Exploration	Methodik: Optimierung	räuml. Unter- suchungs- gebiet: Deutschland	mathem. Ansatz: Linear	räuml. Auflösung: 1 Knoten	zeitl. Betrachtungs- horizont: 1 Jahr	zeitl. Auflösung: stündlich, 8760h/a	Modellierungs- ansatz: Bottom-Up	Verhalten/ Akteure: nicht explizit berücksichtigt
weitere Modell- eigenschaften		Bedarf Strom: endogen, wenig detailliert modelliert	Bedarf Raum- wärme: exogen vorgegeben	Bedarf Prozess- wärme: nicht berücksichtigt	Verkehrs- leistung: exogen vorgegeben	Infrastruktur Verkehr: nicht berücksichtigt	Infrastruktur Wasserstoff: nicht berücksichtigt	Wärmenetze: nicht berücksichtigt	
		Gasnetze: nicht berücksichtigt	Strom- speicher & DSM: nicht berücksichtigt	Übertragungs- netz Strom: nicht berücksichtigt	Verteilnetz Strom: nicht berücksichtigt	Investitionen Strom- erzeugung: endogen, detailliert modelliert	Investitionen Wärme: exogen vorgegeben	Entwicklung Fahrzeugflotte: exogen vorgegeben	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Lukas Nacken

Institution: Universität Kassel, Fraunhofer IWES

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Modell generiert werden:

	trifft voll zu
	trifft teilweise zu
	trifft gar nicht zu

Sektor kann mit Modell wie folgt untersucht werden:

	kann detailliert untersucht werden
	kann grob untersucht werden
	kann gar nicht untersucht werden